

Neuenbürg.
Samstag,
präzis 9 Uhr
Ansammlung
Lokal.
Göppingen
es erscheinen
überdies
präzis 8 Uhr.

Land.
Montag —
Ausflug.
Turnhalle.

Zimmer
sofort oder
der Exped.

en
sich zwischen
Neuenbürg ein
zuholen bei
Hanselmann
d.

ng.
Wildbad
Herren:

Preuss.
bezogen

nehmer.

terie.
er Klasse

12.
sich auf-
beck,
Nemen-
rechtie,

werden.

nehmer.

21

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Postgebühren.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.,
bei Anstufung
durch die Exped. 15 f.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 f.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 95.

Neuenbürg, Samstag den 15. Juni 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Die Tage der „Kieler Woche“ sind wieder herangenahet. An diesem Sonntag trifft der Kaiser von der Wildparkstation aus in Hamburg ein und nimmt an Bord der „Hohenzollern“ Wohnung. Nachmittags wohnt der Kaiser dem Rennen in Horn bei. Am Dienstag nimmt er an der Segelwettbewerb des Norddeutschen Regattaver eins und weiter am Regatta-Diner an Bord des Hamburg-Amerika-Dampfers „Victoria Luise“ teil. Dann trifft der Kaiser am 19. Juni nachmittags in Kiel zur Teilnahme an den dortigen wasserportlichen Veranstaltungen ein.

Berlin, 14. Juni. An maßgebenden Reichsstellen schweben Erwägungen, dem Reichstag in der nächsten Tagung einen Gesetzentwurf über die Errichtung von Jugendgerichtshöfen vorzulegen. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen worden.

Am letzten Mittwoch vollendete sich das dritte Jahr seit der Gründung des Hansabundes. Aus diesem Anlaß fand am genannten Tage vormittags eine Sitzung des Gesamtausschusses des Hansabundes im Langenbeck-Hause zu Berlin statt. Sie wurde durch eine eindrucksvolle Ansprache des Präsidenten des Hansabundes, Geheimrats Dr. Kießer, geschäftliche Angelegenheiten, sowie durch eine Erörterung der aufgestellten neuen Richtlinien für den Hansabund ausgefüllt; die Richtlinien fanden die einstimmige Zustimmung des Gesamtausschusses.

In Bern tritt am 15. Juni die gemischte deutsch-französische Regierungskommission zusammen, deren Aufgabe es ist, die neue gegenseitige Abgrenzung der westafrikanischen Besitzungen Deutschlands und Frankreichs, welche in den Berliner Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und dem Botschafter Cambon nur in ganz allgemeinen Zügen festgesetzt werden konnte, genauer zu bestimmen.

Eines der traurigsten Beispiele eines verrotteten Parlamentarismus hat das ungarische Abgeordnetenhause gegeben, von dem man ja manche Exzentrikität gewöhnt ist. Wir wollen gar nicht reden von dem Revolveranschlag auf den Präsidenten Tisza, denn dies war die Tat eines Verrückten, eines vom politischen Paroxysmus derart Befangenen, daß man nicht soweit gehen darf, ihn seinen Parteifreunden an die Hochscholze zu hängen. Aber deren Treiben ist nicht weniger verbrecherisch, im Gegenteil, ihr bewußtes und absichtliches Hintertreiben jeder dem Vaterland gedeihlichen Arbeit ist Verbrechen, gegen das sich selbst ein Staatsfeind, wie ihn das rücksichtslose Vorgehen des Präsidenten bedeutet, in vollem Umfange rechtfertigt. Das seit mehr als Jahresfrist anhaltende Treiben der Opposition ging einfach dahin, durch Verweigerung aller Forderungsforderungen, auch der Rekrutenstellungen, die Regierung zum Nachgeben gegen alle, auch die radikalsten Forderungen zu zwingen. Und das Bedauerliche ist, daß sich die Regierung dieses Treiben gefallen ließ, daß sie sich immer zu schwach und nachgiebig zeigte und dadurch selbstverständlich nur die Begehrlichkeit der Herren reizte, bis ihr jetzt in Herrn Tisza der starke Mann erstand, der mit dieser Sorte von Parlamentariern und Selbstpatrioten nicht viel Federlesens machte, sondern ihnen die Faust zeigte, die ihnen schon längst gezeigt gehört hätte. Daß dies Sturm entfesseln werde im Lande der Magnatenherrlichkeit, nun ja damit mußte man rechnen. Schließlich ist ein reinigendes Gewitter ungleich mehr wert als eine lähmende Schwüle.

England befindet sich mitten in den Nöten des Transportarbeiterstreiks, da die Vermittlungaktion der Regierung bisher ohne jeden Erfolg geblieben ist, und schon kommt auch aus Frankreich Nachricht von einem neuen Seemannsstreik, der von Tag zu Tag weitere Kreise zieht und in seinen Folgen

noch nicht absehbar ist. Von England herüber kommen Meldungen über einen allgemeinen Nationalstreik, und in Frankreich weiß man nicht, ob nicht jeder Tag weitere Tausende in den Kreis der Bewegung hineinzieht. In Belgien hinwiederum bereitet die Sozialdemokratie zur Parlamentseröffnung einen Generalstreik vor, der bei der großen Erregung, die in dem ganzen Lande infolge der Parlamentswahlen noch nachzittert, leicht einen bössartigen Charakter annehmen kann. Diesen Faktoren der wachsenden sozialen Gegensätze gegenüber können wir immerhin mit einer gewissen Beruhigung auf unsere gegenwärtig recht feste wirtschaftliche Entwicklung blicken.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Juni. Der neuernannte schwedische Gesandte, Graf Laube, und der neuernannte persische Gesandte, Hovhannes Khan, werden morgen dem König in Bebenhausen ihre Beglaubigungsschreiben überreichen. — Der bayerische Ministerpräsident, Frhr. v. Hertling, wird sich am Montag in Begleitung des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker nach Bebenhausen begeben, um dem König seine Aufwartung zu machen.

Stuttgart, 14. Juni. Die Zweite Kammer trat heute den Anträgen des Finanzausschusses auf Zustimmung zu der Uebersicht über die Zulagen und Nebenbezüge der in die Gehaltsordnung aufgenommenen Beamten und Lehrer an höheren Schulen sowie der ständigen Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bei und nahm auch die Resolutionen an, die Zulagen und Nebenbezüge künftig im Etat ersichtlich zu machen und ihre Verwilligung in einem Gesetzentwurf grundsätzlich zu regeln. Sodann wurden die meist auf Zustimmung lautenden Anträge des staatsrechtlichen Ausschusses zu den Beschlüssen der Ersten Kammer über das Gesetz betr. die israelitische Religionsgemeinschaft angenommen. Hervorzuheben ist die Ablehnung eines Antrages Heymann, der Beharrung bei den Beschlüssen der Zweiten Kammer forderte. Nach ziemlich unwesentlicher Debatte ging sodann die Beratung zu der Streitfrage über, inwieweit die Volksschullasten auf den Staat überzuwälzen sind. Eisele (Sp.) verlangt, die Kammer solle sich grundsätzlich auf den Standpunkt stellen, daß der Staat die Volksschullasten zu übernehmen habe. Auch Löchner (Sp.) forderte, daß der Staat, der die Schulen verlange, für die Kosten aufkomme. Namens des Zentrums verwahrte sich Abg. Schid gegen diesen Versuch, die Schule zu verstaatlichen und beantragte, zwecks weitgehender Unterstützung bedürftiger Gemeinden die Staatsbeiträge zum Gehalt der Lehrer und zu den Schulhausbauten zu erhöhen. Heymann (Soz.) und Röder (D. P.) warfen der Regierung vor, sie verschänze sich stets hinter der Behauptung, daß der Staat bereits einen Teil der Schullasten trage. Kultminister v. Fleischer erklärte den Grundsatz für falsch, daß der Staat zur Uebernahme der Schullasten verpflichtet sei. Die Uebernahme würde eine jährliche Mehrbelastung von mindestens 7—8 Millionen ausmachen, die nur durch eine Erhöhung der Staatssteuer bestritten werden könnten. Er sei der Ueberzeugung, daß die den Bedürfnissen entsprechenden individuell gewährten Beiträge des Staates den Verhältnissen am besten gerecht würden. Abg. Dr. Wolf (D. P.) begründete darauf einen Antrag seiner Partei, der den berechtigten Wunsch nach schrittweiser Uebernahme der persönlichen Volksschullasten durch den Staat und nach ausreichender Unterstützung der Volksschulhausneubauten mehr als bisher ausdrückt. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Hornung (Soz.) wird die Weiterberatung auf Dienstag nachmittags 3 Uhr verlagert.

Stuttgart, 14. Juni. Die Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule, die gestern von der Zweiten Kammer beschlossen wurde, wird, wie bestimmt verlautet, zur Folge haben, daß das Institut

bereits mit Ende des laufenden Sommersemesters geschlossen wird.

Daß die Verhältnisse nicht bloß stärker sind als die Menschen, wie man gemeinhin zu sagen pflegt, sondern auch härter als die Abgeordneten, das zeigte uns fast jeder Tag der Beratung der Denkschrift über Vereinfachung in der Staatsverwaltung. Fast noch kein Kapitel war vorübergegangen, bei dem nicht der eine oder andere Abgeordnete sich seiner „besonderen Pflichten“ eben als — Abgeordneter seines Bezirks erinnert hätte. Man braucht darob keinem einen Vorwurf zu machen, denn dazu ist er schließlich doch auch da, und die Wählerschaft stützt sich ja von vornherein darauf, daß ihr Abgeordneter mit ihr in gewisser Fühlung bleibt. Das wäre die eine Seite der Sache, die andere aber ginge dahin, daß bei der ganzen Geschäftigkeit doch eigentlich herzlich wenig herausgelassen ist, vielleicht auch nur deswegen, weil man sich davon bei der Ankündigung durch die Regierung zu viel versprochen hatte. Die Bremser waren diesmal in den meisten Fällen die Abgeordneten, deren einziger größerer Griff in die alten Verhältnisse eigentlich nur die Aufhebung der Kreisregierungen ist.

Stuttgart, 13. Juni. Wie man hört, werden die gleichen Verhandlungen, wie sie die deutsche Reichspost mit Bayern wegen der Verwendung der Luftpost angeknüpft hat, auch mit Württemberg geführt. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die württ. Postverwaltung dieselben Einrichtungen treffen wird, wie die Reichspostverwaltung.

Die Herbstmanöver des 13. (württemb.) Armeekorps werden in diesem Jahre in der Gegend zwischen Gaildorf, Smünd und Göppingen-Geißlingen, vielleicht auch noch darüber hinaus, stattfinden. Die vom Topographischen Bureau des Kriegsministeriums für die bevorstehenden Manöver herausgegebene Manöverkarte wird im Norden von Gaildorf, im Osten von Nördlingen, im Süden von Ulm und im Westen von Gillingen begrenzt. Die Gegend zwischen Göppingen, Smünd und Geißlingen wird voraussichtlich stark mit Truppen besetzt werden. — Zur Besichtigung des Manövergeländes traf gestern der Kommandeur der 2. Division, Generalleutnant Graf v. Pfeil, mit dem Divisionsadjutanten Major Barfels in Göppingen ein. Beide Offiziere bereiten im Militärauto das Manövergebiet.

Stuttgart, 14. Juni. Das Zustandekommen der Landeswasserversorgung scheint nun plötzlich auf eine neue Schwierigkeit zu stoßen. Wie der „Schw. Merkur“ erfährt, wurde in der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien von Stuttgart von volksparteilicher und sozialdemokratischer Seite an die Annahme des Vertrags durch Stuttgart die Bedingung geknüpft, daß die beteiligten Gemeinden zu gegebener Zeit einem Zweckverband zur Uebernahme des Landeswasserwerks beitreten. Die Gemeinden und das Ministerium lehnen dies aber ab. Sollte in den Stuttgarter bürgerlichen Kollegien eine Mehrheit für diesen Zwang vorhanden sein, so würde dadurch die Gefahr eines Scheiterns der Landeswasserversorgung mit Einfluß der Landeshauptstadt heraufbeschworen werden. Würde Stuttgart durch eigene Schuld auf diese Weise von der Beteiligung an der Landeswasserversorgung ausscheiden, so würde das Landeswasserwerk nur für die übrigen Gemeinden ausgeführt.

Stuttgart, 14. Juni. In der heutigen Sitzung des zweiten internationalen Kongresses für Heimatschutz sprach zunächst Dr. Karl Giannoni-Wien, der Geschäftsführer des niederösterreichischen Denkmalpflege- und Heimatschutzvereins, über das Thema Heimatschutz und Fremdenverkehr. Für den Heimatschutz sei die Erhaltung der Eigenart in Stadt und Land Hauptaufgabe, für den Fremdenverkehr dagegen volkswirtschaftlicher Gewinn durch den Besuch von Stadt und Land. Der Heimatschutz erhalte selbst Förderung durch den Fremdenverkehr, auf der



andern Seite nahe der Heimatschutz dem Fremdenverkehr durch die Erschließung und Würdigung neuer Reiseziele. Die Verschönerungsvereine sollten im Geiste des Heimatschutzes reformiert werden. Nach seiner Ansicht werde das wichtigste Einvernehmen zwischen Heimatschutz und Fremdenverkehr aber die Volkserziehung herzustellen haben. Einer Anregung des Redners entsprechend wurde an die italienische Regierung wegen der Gehaltung von San Vigilio am Gardasee ein Telegramm gesandt. Die staatliche Organisation des Heimatschutzes in Oesterreich behandelte Hofrat Dr. Schindler-Wien. Präsident Dr. v. Grauer-Stuttgart sprach sich gegen das Projekt einer Waldstadt vom Standpunkt des Heimatschutzes aus. Gegen das Projekt einer Waldstadt im Pfaffenwald müsse entschieden protestiert werden. Dagegen seien Waldfriedhöfe zu begründen. Der 2. Vorsitzende der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz, Prof. Dr. Vogel-Birich sprach sodann über Heimatschutz und Bergbahnen. Der Redner wandte sich entschieden gegen die Profanation der Natur und gegen die Sucht der Spekulation. Die Gipfelbahnen seien unbedingt zu verbieten. In volkswirtschaftlicher Beziehung bedeuten die Gipfelbahnen eine große Gefahr. — Am Nachmittag unternahm die Kongreßteilnehmer einen Ausflug nach Tübingen.

Stuttgart, 14. Juni. In dem Nordprozeß gegen Georg Frommer ist nunmehr der Termin zur erneuten Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht auf den 1. und 2. Juli angesetzt. Frommer selbst ist gestern zur Verbüßung der gegen ihn bereits anerkannten 15jährigen Zuchthausstrafe nach Ludwigsburg überführt worden.

Der 13. Juni brachte für Stuttgart bis jetzt in diesem Monat die größte Niederschlagsmenge. Die Messung am 14. Juni morgens ergab den starken Niederschlag von 10,5 mm = 10,5 Liter auf den Quadratmeter. Noch größere Regenmengen fielen südlich von Stuttgart, so z. B. in Hohenheim 11,4 mm, in Sigmaringen 13,7 mm, in Friedrichshafen 30,0 mm. Auch von der Alb wurde sehr reichlicher Niederschlag gemeldet, z. B. in Münsingen 25,6 mm. — Geradezu wollenbruchartig waren die Niederschläge über dem Züricher- und Bierwaldbättersee. Die Messung in Zürich betrug 62,0 mm; auf dem Bilatus wurden sogar 109,0 mm an gefallenem Niederschlag festgestellt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Pfarrei Böhringen, Dekanats Sulz, dem Pfarrer Jung in Feldrennach übertragen.

Neuenbürg, 14. Juni. Auf Einladung des Stadtschultheißenamts zwecks Besprechung des Sonntags-2 Uhr-Ladenschlusses fanden sich ein Teil der Ladeninhaber gestern abend auf dem Rathause zusammen. Nach Austausch verschiedener Ansichten wurde festgestellt, daß von 53 Ladenhabern 36 für und 17 dagegen sind. Um nun zu einem Einverständnis zu kommen, wird die Sache dem Gemeinderat und Bürgerausschuß vorgelegt und werden dieselben darüber entscheiden.

Neuenbürg, 14. Juni. Nur noch wenige Tage trennen uns von dem am 22., 23. und 24. Juni in unserer Stadt stattfindenden Schützenfest. Der Schwarzwälder Zimmerschützen-Verband, Sektion Neuenbürg, hält an diesen Tagen sein VI. Verbandschießen ab und hat der festgebende Verein alle Vorbereitungen getroffen, um seinen I. Schützenbrüdern von nah und fern einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Um nun das Fest würdig verschönern zu helfen, richtet der Verein an die verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg die Bitte, durch Beklagung und Bekleidung der Häuser beizutragen. Auch der Gabentempel durfte sich von seiten der Stadtgemeinde, sowie von Bürgern schon schöne Gaben (Preise) erfreuen, jedoch sind weitere Ehrengaben dankbar willkommen, umso mehr, als dem Verein, welcher erst vor wenigen Jahren gegründet wurde, große Kosten entstehen. Etwa zugedachte Ehrengaben nehmen die H. Kaufmann Meißel und Ernst Ochner z. „Anter“ dankend entgegen. Programm siehe im Anzeigenteil.

Neuenbürg, 13. Juni. Die Heuernte hat hier im Tal und der nächsten Umgebung schon in der vergangenen Woche begonnen und wäre jetzt, da es Zeit zum Mähen ist, allgemein im Gange, wenn nicht das beständig gewitterhafte Wetter eine leidige Verzögerung darin bringen würde. Seit gestern verspricht nun das steigende Wetterglas eine Wendung zu trockenem und sonnigem Wetter. Heute abend aber regnete es aufs Neue. Das alte Lied: „Das Barometer steigt und der Regen geht hernieder.“ Ein richtiges Heuweather wäre jetzt aber allgemeiner Wunsch, besonders angehts der Mahnung, die heute in der neuesten Nummer des „Landwirtsch. Wochenblatts“ zu lesen ist. Es heißt da: „Landwirte! — Der Wiesenschwingel blüht, 's ist Zeit zum Heuen! — Wer im Jahr 1909 nicht zeitig dran war, kam schlecht weg, wer im Jahre 1910 zu spät anging, kam wieder schlecht weg, wer im Jahre 1911 sein Heu alt werden ließ, bekam kein Dehnd mehr, und wer im Jahre 1912 ein schlechtes hartes Futter haben will, braucht nur noch eine Weile zu warten!“ Im Uebrigen dürfen wir in unserer heimischen Gegend noch recht zufrieden und dankbar sein im Hinblick auf die mancherlei Berichte von verheerendem Hagelschlag und sonstigem Unwetter. Das Fruchtfeld sieht überall wunderschön, besonders gilt dies für den Roggen oder Korn. Auch die übrigen Saaten erfreuen in ihrer Leppigkeit des Menschen Herz, und was die Obstausichten anlangt, so sind sie ebenso vielversprechend. Wenn es auch Birnen nicht überall so viel geben wird, wie das die herrliche Blüte der Bäume und die nachherige Entwicklung hoffen ließ, so verspricht doch der Stand der Apfelbäume im allgemeinen einen guten Ertrag. Auch Zwetschgen, die man schon allgemein verloren gab, wird es, freilich nur strichweise, und mehr in den höheren Lagen, wo sie später zum Blühen kamen, noch viel geben. So gewinnen wir auf einem Gang aufs Land hinaus ein durchaus erfreuliches Bild und dies würde noch in jeder Hinsicht schöner werden, wenn wir nun diesen Juni hindurch vollends trockenes schönes Wetter zum Heuet bekommen würden.

Schömburg, 14. Juni. Die Kraftwagen-Gesellschaft Bad Liebenzell—Schömburg—Höfen wurde gestern in der „Binde“ hier mit einem Kapital von 25 000 M. gegründet. Hier von entfallen auf Schömburg 37, Bad Liebenzell 10 und Höfen 3 Anteile.

Neuenbürg, 15. Juni. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 15 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 40—45 M. pro Paar verkauft wurden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 15. Juni. Das Reichsmilitärgericht hat als letzte Instanz die Klage des Pfarrers Kraß gegen die beiden Offiziere, die während seiner Predigt in der Charlottenburger Luisenkirche den Gottesdienst verlassen hatten, abgewiesen und damit das Urteil erster Instanz bestätigt.

Washington, 15. Juni. Präsident Taft erklärte, es gebe keinen Kompromiß. Nach seiner Information werde er im ersten Wahlgang nominiert werden.

Chicago, 15. Juni. Die Erbitterung zwischen den Anhängern Roosevelts und Tafts hat ihren Höhepunkt erreicht. Nach heftiger Debatte sprach das Nationalkomitee Taft weitere Delegierte zu. Später kam es zu einem Faustkampf zwischen Anhängern Roosevelts und Anhängern Tafts. — Roosevelts erklärte, er reise am Nachmittag nach Chicago und werde den Kampf persönlich leiten.

Wien, 15. Juni. In der Sommerfische Rodaun bei Wien tötete der Lehrer Raschendorfer im Einverständnis mit seiner Gattin und seinem 19jährigen Sohn Franz aus erster Ehe, seine drei Kinder im Alter von 14, 13 und 8 Jahren, indem er sie zunächst betäubte und ihnen dann einen mit Cyankali vergifteten Himbeersaft einschoßte. Der Mann beging hierauf mit seiner Frau und seinem Sohne Franz Selbstmord. Als Motiv der Tat werden mißliche finanzielle Verhältnisse angegeben.

Man sollte sich eine so günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, wie der Juni-Bezug von Thomasmehl sie bietet. Dieses um so weniger, als die Vergütung für Juni-Bezug verdoppelt ist, so daß im Durchschnitt 26 M. per Waggon von 10 000 Kilo gegen Bezug im II. Halbjahr gespart werden. Die Werke bringen diese Opfer, um bei der richtigen Nachfrage im Herbst Lieferungsverzögerungen zu vermeiden; an den Landwirten ist es, von dieser zweckmäßigen Einrichtung des billigeren Bezuges zu profitieren und wenigstens einen Teil des Herbstbedarfes schon im Juni zu beziehen.

Voraussehbare Witterung.

Von Bresten her bringt langsam hoher Druck gegen Deutschland vor, während die Luftwirbel über Südbandinavien und Polen östwärts abziehen. Bei uns stehen nun vorherrschend westliche bis nordwestliche Luftströmungen bevor, die vorwiegend bewölkt, mäßig kühles Wetter und Regenfälle herbeiführen werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weel, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

„Die“ zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Das Invalidenprüfungsgeschäft für dieses Jahr findet wie folgt statt:

in Herrenberg (Rathaus) am 25. Juni, von vorm. 9 Uhr ab,
in Neuenbürg (Rathaus) am 28. Juni und 1. Juli, von vorm. 8 Uhr ab,

in Calw (Bezirkskommando) am 26. und 27. Juni, von vorm. 8 Uhr ab.

Es haben hierzu sämtliche Invaliden und Rentenempfänger, die diesseits in Kontrolle stehen und deren Pension bzw. Rente mit Ende September d. J. abläuft, zu erscheinen.

Calw, den 21. Mai 1912.

Königl. Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Die allwöchentlich Mittwochs und Samstags stattfindenden Schweinmärkte in der Stadt Pforzheim werden mit sofortiger Wirkung unter folgenden Bedingungen gestattet:

Gemäß § 18 der Verordnung vom 29. April 1912 sind für alle auf den Markt verbrachten Schweine, sowohl von Händlern wie von Landwirten, Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse beizubringen.

Pforzheim, den 8. Juni 1912.

Groß. Bezirksamt.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 19. Juni d. J., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald I Weistern und II Leonhardswald:

204 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl. 3 „ Nadelholz-Keisprügel;

Stadtwald III Sommerberg und IV Linie:

7 Nm. buchene Prügel II. Kl. 1 „ tannene Scheiter

145 „ Nadelholzsprügel II. Kl. 1 „ Nadelholz-Keisprügel.

Wildbad, den 11. Juni 1912.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

Welsch. Weis. verkauft sein Wohn-, Privat-, Geschäfts- oder Landanwesen, veranschlagt. Off. an „N. Reich“ bis z. 20. postlag. Nakant.

Neuenbürg.

Polizeiliches Meldewesen.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß innerhalb drei Tagen die neuanziehenden Personen (insbesondere auch Arbeiter, Diensthoten und Lehrlinge) polizeilich anzumelden sind.

Der Austritt oder Wegzug ist ebenfalls binnen drei Tagen anzuzeigen.

Auf pünktliche Einhaltung dieser Bestimmungen muß aus allgemein polizeilichen Gründen und namentlich im Interesse des Armen- und Militärwesens gedrungen werden; Zuwiderhandlungen werden nach Art. 15, Abs. 2 d. R. St. G. B. mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Sämtliche An- und Abmeldungformulare sind auf dem Rathause unentgeltlich zu haben.

Den 12. Juni 1912.

Ortspolizeibehörde: Stirn.

Matheus Müller-Sekt

Beretreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kelterstrasse 45. Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Arbeiter-Gesuch.

Für die Bahnunterhaltung werden zu sofortigem Eintritt einige tüchtige Arbeiter, die sich für Unterbeamtenstellen eignen, gesucht. Alter 21 bis 34 Jahre. Bei guter Führung dauernde Beschäftigung und spätere Aufstellung.

Neuenbürg, den 14. Juni 1912.

A. Württ. Bahameistererei.

Neuenbürg.

Basolin

besten flüssiger Metallputz
in Tuben zu 15, 30,
50, 90, 160 g und
3 Liter-Kannern

Benzin

vorrätig bei

Adolf Lustnauer.

Zimmermädchen!

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Zimmer-Mädchen, welches
schon Saisonstellen bekleidet und
hierüber gute Zeugnisse besitzt,
wird per 1. Juli d. J. bei hohem
Gehalt angeht.

Villa Schill,
Eggenstraße 15, Wildbad.

Neuenbürg.

Apfelmost

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.



Musikinstrumente

aller Art, Saiten
Bestandteile,
Grammophone, Platten,
Grammophonplatten u.

kaufen Sie nirgends billiger und
billiger als im Musikhand

Fr. Griessmayer,
Pforzheim,
westliche Karl-Friedrich-Str. 9.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inseriert am erfolgreichsten und
billigsten im

„Enztäler“

Dauernder Nebenverdienst! Streng reell!

In der ganzen Umgegend
werden solide Vertreter für
konkurrenzlose Kraftfutter-
mittel gesucht. Offerten
nimmt die Exped. d. Bl.
unt. F. S. 221 entgegen.

Ziehung garant. 27. Juni 1912

Geld-Lotterie

Zu Gunsten der Bergwerke
(500 Jahre alt) in Ludwigsbuch
OR, Mergentheim,
2199 Geldgewinne Mk.

64000
Hauptgewinn Mk.

35000

6000

2000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen
u. die Generalagentur:
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstraße 6
Kgl. Württ. Lotteriedirektor.

Chr. Schill

Baugeschäft u. Baumaterialien-
handlung
in Wildbad

empfiehlt mangonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf bei billiger
Verrechnung ab Lager hier:

Falzriegel und Vierschwänze,
gewöhnl. Ziegel und Schindeln,
Glasfalzriegel und Glasziegel,
Paralaxdjemant und Sackfall,
Zement-, Ton-, Steingut-
und Porzellanplatten,
Backsteine u. Kaminsteine,
Verblender in rot und gelb,
Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Steine und Platten,
Steingut- und Zementröhren,
Drainage-Röhren,
Carbolinum und Dachpappen,
Kosmos-Tafeln,
bewährt gegen feuchte Wände,
Ceresit- und Siber
für wasserdichten Beton,
Gipsdielen

5, 7 u. 10 cm stark für Wände,
Fasergips-Tafeln
1 1/2 cm stark für Decken,
Kaminreinigungstärchen
mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite,
Dachfenster,
für Holz und gewöhnl. Ziegel,
Ziegel-Rabitz u. Rabitz-Beschichte,
Hourdis 50—100 cm lang.

Neuenbürg.

Für den eigenen Bedarf der
hier. Einwohner werden

Baumstüben

gehauen. Anmeldungen bis
Mittwoch an Waldschütz Ruff
oder an die

Stadtspflege.

Neuenbürg.

Zur Mostbereitung

frisch eingetroffen:
Mostkorinthen u. Zibeben
Böschinger Apfelmohstrost,
Schradler's Mostsubstanzen,
Korinthenmost,
Eiter's Fruchtmost,
Krisstallzucker
bei

Adolf Lustnauer.

Mädchen-Gesuch.

In ein Landhaus bei Pforz-
heim wird ein ordentliches
Mädchen, das schon gedient
hat und auch etwas Gartenarbeit
verrichten kann, gesucht.

Frau Franz Seifried,
Weberstraße 21.



Dr. Thompson's
Seifenpulver
Marke Schwan
bestes
Waschmittel

Gaustrunk

ist voller Geschmack für Beer-
und
Apfel-
wein
wenn er
von



Zapf's
Hand-
trunkstoff

hergestellt wird. Zapf's
Gaustrunk ist gesund, durch-
stehend und unbegrenzt halt-
bar. Ueberall eingeführt.
Zeugnisse und Anweisung
gratis.

1 Pfl. f. 100 Liter nur 4 Mk.
Bessere Sorte 5 Mk.
A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Beinberg.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich mein neuerbautes

Gasthaus z. Rößle

am Sonntag den 16. Juni

mit Mehlsuppe u. Tanz-Unterhaltung

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zu-
friedenheit meiner werthen Gäste durch reelle Bewirtung und
aufmerksame Bedienung zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Adam Rentschler.

**Knorr
Suppen-
Würfel**

**Erbsen
m. Speck**

Wer probt,
der lobt

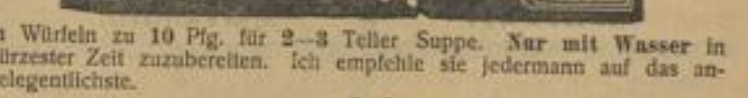


KINDERWAGEN

Sport-
wagen
Leiterwagen,
Rohrmöbel,
Glumentische,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim,
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und
billig ausgeführt.

Wirklich ausgezeichnet schmecken



in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in
kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle sie Jedermann auf das an-
gelegentlichste.

Johann Barth, Höfen.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen
die G. Nech'sche Buchhandlg.

das selbsttätige **Waschmittel**

Persil

gibt schöne lichte Laugen, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von
Chlor und sonstigen
scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.**

Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. (Einkaufspreise auch der allerbilligsten)

Henkel's Bleich-Soda.



**Zimmerschützen-Verein
:: Neuenbürg. ::**

Fest-Programm

zu dem am
Samstag den 22., Sonntag den 23.
und Montag den 24. Juni ds. Js.
stattfindenden

**6. Verbandschießen des Schwarzwälder
:: Zimmerschützen-Vereines ::**

Samstag den 22. Juni:
1 Uhr mittags: Beginn des Schießens.
8 " abends: Bankett im Wäldhof zum „Äcker“.

Sonntag den 23. Juni:
6 Uhr morgens: Tagwache.
7 " " Beginn des Schießens.
11-12 Uhr vormittags: Konzert auf dem Marktplatz.
12 Uhr mittags: Gemeinschaftliches Mittagessen im Wäldhof zum „Äcker“.
1 1/2 Uhr nachmittags: Festzug durch die Stadt, dann Fortsetzung des Schießens und Vollbelohnung auf dem Festplatz.
8 Uhr abends: Festball im Wäldhof zum „Äcker“.

Montag den 24. Juni:
7 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags: Schießen.
1/2 5 Uhr nachmittags: Preisverteilung u. Vollbelohnung.
Der musikalische Teil wird von der bekannten Kapelle Ksch ausgeführt.

NB. Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft um Befragung und Ausschmückung der Häuser.
Die Ehrengaben werden in der G. Meck'schen Buchdruckerei des „Engländer“ aufgestellt.

Der Festausschuß.

**Fr. Seuser, Herrenalb
empfiehlt
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels und Restaurants zu Fabrikpreisen. Kammerumbenungen kostenfrei. Vermittelte Offerte gerne zu Diensten.

Rechnungsformulare liefert billigst die G. Meck'sche Buchdr.

:: Saison-Theater ::

Wildbad.	Herrenalb.
Samstag den 15. Juni: Das Glas Wasser.	Sonntag den 16. Juni, 8 1/2 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung! Polnische Wirtschaft.
Sonntag den 16. Juni: Krieg im Frieden.	Dienstag den 18. Juni, 8 1/2 Uhr: Die Ehre.
Montag den 17. Juni: Kinder der Exzellenz.	Mittwoch den 19. Juni, 8 Uhr: Kinder-Vorstellung!
Dienstag den 18. Juni: Der Störenfried.	Donnerstag den 20. Juni, 8 1/2 Uhr: „Die Hausmännchen“.
Mittwoch den 19. Juni: Pottchens Geburtstag.	Freitag den 21. Juni: Keine Vorstellung.
Donnerstag den 20. Juni: Die Neuvermählten.	Sonntag den 23. Juni, 8 1/2 Uhr: S'on Windhund.
Freitag den 21. Juni: Die fünf Frankfurter.	
Sonntag den 22. Juni: Hofgunst.	
Sonntag den 23. Juni: Eine Ehe.	

Neuenbürg.
Zum Einmachen

empfehle:
**Einmachgläser,
Konservengläser (Vebn),
Ulrich's Einlochapparate,
Honiggeläser;
ferner**

zum Ansehen:

**Kolben, lose u. in Stroh,
Demohns,
Frucht-, Korn-, Hefen-
Brauntwein,
Franzbrauntwein.
Adolf Lustnauer.**

Neuenbürg.
Zur bevorstehenden Heu-
Ernte bringe meine bekannten
guten Qualitäten

alter und neuer

**Rot- u. ::
Weißweine**

von 65 Pfg. per Liter an, in
empfehlende Erinnerung.

E. Meisel.

Sägmehl,

so lange Vorrat, zu ermäßigten
Preisen.

Eisenfurt-Sägewerk.

Neuenbürg.
Habe ein größeres Quantum

Most

das Lit. von 16 -f an, abzu-
geben.

R. Silberstein.

Neuenbürg.
Eine fast noch neue, sehr gut
erhaltene

Nähmaschine

hat billig zu verkaufen

Ludwig Proß.

Höfen a/Enz.

Wohnung

von 2-3 Zimmern mit Laden,
Werkstatt, Garten, Scheuer,
Schnaps-Brennerei, Obstkeller
unter günstigen Bedingungen
complett oder getrennt zu ver-
mieten.

Zur Küfer oder sonstigen
Handwerker günstige Gelegenheit
sich selbständig zu machen.
Offerten unter F. S. 226 an
die Exped. ds. Blattes.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.

**Automobilhaus Otter,
Offenburg i. Baden.**

Contobüchlein
empf. die G. Meck'sche Buchdr.

Neuenbürg, 14. Juni 1912.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche
wir bei dem raschen Dahinscheiden unserer lieben un-
vergesslichen Mutter, Groß- und Schwieger-
mutter



Frau Marie Höfer,
geb. Volz,

erfahren durften, für die liebevolle Behandlung im
hiesigen Bezirkskrankenhaus, für die erquickenden Be-
suche, wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte und die vielen Kranz- und Blumenspenden
sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

**Heinrich Heermann u. Frau
Anna, geb. Höfer.
Hermann Dietrich u. Frau
Bertha, geb. Höfer.**

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuh-
zeug mit **Dr. Gantner's**
Schuhcreme

„Nigrin“

Ohne Mißde eleganten
Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des
Blas. Metallpoliermitt. „Gentol“
Carl Gantner in Göttingen
Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Neuenbürg.

**Pyramiden-
Fliegenfänger**

4 Stück 20 Pfg.

**Fliegengläser,
Fliegenfallen**

eingetroffen bei

Adolf Lustnauer.

Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
tolles jugendliches Aussehen,
weiße, sammetweiche Haut und ein
schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stedenpferd · Bilienmilch · Seife

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Bilienmilch-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht
weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

**Karl Maßler; Adolf Lustnauer,
Neuenbürg.**

Höfen a. d. Enz.

Einige Arbeiter

finden Beschäftigung.

Sägewerk Voos.

Neuenbürg.

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Lage auf sofort oder
später zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped.
ds. Blattes.

Gottesdienste

in Neuenbürg

am 2. u. Trinitatis, den 16. Juni,
Predigt 10 Uhr (1. Joh. 1, 5-22;
Lied Nr. 555):

Stadtpfarr Kammelf.

— Kollekte für Dürrenwangen u. Sip. —
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter: Derselbe.

**Mittwoch, den 19. Juni, abends
8 Uhr Bibelstunde.**